



Pintig - Herzschlag

Gemeinsamer Rundbrief Dezember 2009
Deutsch-Philippinische Freunde e.V. - KAPATIRAN



Liebe Freunde und Mitglieder,

das alte Jahr ist bald vorbei, und es war ein Besonderes für die Deutsch-Philippinischen Freunde mit einem schönen Abschluss, unserer **Jahresmitgliederversammlung** (JMV) in Solingen.

Wir sind ein richtiger **Freundschaftsverein**, unser Ziel die Freundschafts- und Solidaritätsarbeit mit dem Gedanken der Gegenseitigkeit ist uns auch in diesem Jahr gelungen.

Die JMV im Naturfreundehaus in Solingen mit unseren insgesamt 5 Gästen aus den Philippinen und Filipinas von **Kawayan** aus der Eifel war ein Erfolg. Gemeinsam mit Mitgliedern, Freunden und unseren Gästen haben wir den Tätigkeitsbericht diskutiert, verabschiedet und abends gemeinsam gefeiert. Wie vielseitig diese JMV war, steht in diesem Rundbrief mit Bildern, wie auch der Finanzbericht, der eine erfolgreiche Entwicklung zeigt.

Unser Rundbrief hat nun auch einen neuen Namen. Bei der JMV haben wir per Strichliste an der Wand eine Umfrage gemacht. **Er heißt nun „Pintig“, das bedeutet „Am Puls der Zeit“ oder „Herzschlag“.**

Es gibt einen wichtigen Teilerfolg zum Asyl unseres Mitgliedes **José Luneta**. Er darf nicht mehr auf die Philippinen abgeschoben werden. Das Gericht brauchte 15 Jahre dafür. Jetzt gehen aber die Schikanen durch die Ausländerbehörde weiter und die Protestresolution von der JMV war genau richtig.

Es ist auch ein Erfolg, dass **Joma Sison** von der EU Terrorliste gestrichen wurde. Jetzt unterstützen wir seinen Kampf für die Wiedergutmachung dafür, dass er über 6 Jahre kein Konto haben durfte und keine Sozialhilfe erhielt.

Der Aufruf, für unsere Opfer der Flutkatastrophe zu spenden, ist ein großer Erfolg. Der Verein konnte nicht nur viele Gelder weiterleiten, sondern auch die Sachspenden sind gestiegen, so haben wir in Deutschland nun 5 Packstationen. Inzwischen wurden 50 Boxen nach Manila, Laguna und die Cordilleren geschickt. Auf unserer Webseite findet ihr eine Auflistung wie und was ihr spenden könnt.

Unsere Bitte zu Weihnachten: Spendet weiter für die Opfer der Flutkatastrophe und beteiligt Euch an der Patenschaftsaktion für die streikenden 233 Toyotakollegen. Der DPF leitet jede Hilfe schnell weiter.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Freunden für die vielen Spenden und die gute Zusammenarbeit und wünschen Euch schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Vorstand

*Albert, Dagmar,
Dani, Dilek,
Jane, Julia,
Rainer und Rosi*



Das Feiern beim Fest der JMV kam nicht zu kurz!

**Die Jahresmitgliederversammlung
2009 war ein voller Erfolg!**

Sie war mit 27 Teilnehmern sehr gut besucht, davon 20 Stimmberechtigte Mitglieder und 7 Gäste. Von den 7 Gästen kamen dieses Jahr 5 aus den Philippinen! Unsere 3 Gäste Dante, Reden und Ver von der Automobilarbeitergewerkschaft und Elmar Labong und Tess von der Gewerkschaft KMU (Vorsitzender und Internationalismusverantwortliche).

Es wurde nicht nur geredet, sondern der Tätigkeitsbericht wurde lebendig gemacht durch viele Bilder, die an die Wand geworfen wurden. Bei Interesse könnt Ihr den Tätigkeitsbericht mit den Beschlüssen vom Vorstand bekommen.



Es wurden 8 Vorstandsmitglieder gewählt. 7 stellten sich wieder zur Wahl und wurden fast einstimmig wieder gewählt (Albert, Dagmar, Dani, Dilek, Jane, Julia, Rosi).



Dr. Rainer Werning wurde neu in den Vorstand gewählt. Die Kassiererinnen Dagmar und Dilek wurden einstimmig entlastet (siehe Kassenbericht).

Gisela um Helmut wurden als Kassenprüfer gewählt.

Zur anschließenden Feier am Abend kamen noch mehr Gäste, insgesamt waren ca. 50 Besucher da!

Es gab natürlich nicht nur wieder gutes Essen, sondern auch ein vielfältiges Programm...



... Musik aus dem Rheinland ...



... und aus den Philippinen. Dann kam sogar noch ...



... Kai, der „kopfloose“ Zauberer und ...



Tess zeigt, wie man einen Malong anzieht

Auszug vom Kassenbericht des Vereines zur JMV am 14.11.2009 für die Zeit vom 15.10.07-11.11.09

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins haben sich im Vergleich zur letzten JMV fast verdoppelt.

Die Einnahmen betragen 25.995 €, die Ausgaben 25.317 €

Durch mehr Mitglieder stiegen **die Einnahmen** der Beiträge auf 4.722€.

Die allgemeinen Spenden haben sich verdreifacht auf 3.030 €. Diese sind wichtig für das Porto der Boxen oder Anforderungen für Gästereisekosten.

Bei verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. PJT, FÜR, Sommerfest, Fest der Kulturen in Balingen etc. haben sich die Einnahmen um ein Drittel vermehrt: 3.795 €. Dies hängt mit neuen Aktivitäten zusammen.

Von der diesjährigen Reisegruppe auf die Philippinen kamen 1.290 € Spenden zusammen. Die Einnahmen für die Reisekosten unserer Gäste aus den Philippinen sind mit 2.117 € gleichgeblieben, trotz höherer Ausgaben.

Durch Spenden von einzelnen Mitgliedern hat sich die Rubrik Gesundheit und Lebenshilfe z.B. für Ed von Toyota nach seinem Schlaganfall und Krankenhauskosten von Wilson auf 1.640 € erweitert.

Für die Automobilarbeiter (LEADER-Büro, CAR-AID, Toyota) konnten wir über 2.200€ sammeln. 1.700 € wurden für die Patenaktion der streikenden 233 Toyotarbeiter eingenommen und unserem Aufruf für die Flutopfer zu spenden, sind in kürzester Zeit von über 60, auch uns unbekannt Menschen ca. 2.000 € gespendet worden, neben vielen Sachspenden im Wert von rund 28.000 €.

Bei den Ausgaben sind die Kosten für das Verschicken der Balik Bayan Boxen 864 €

Für 485 € wurde Kunsthandwerk aus den Philippinen gekauft.

Der Aufwand für Veranstaltungen wie z.B. PJT, FPR betragen 1.741 €

Die Kosten für den Besuch unserer 5 philippinischen Gäste betrug ca. 6.300 €

Die tatsächlichen Kosten für unsere Gäste sind viel höher, da während ihrer Rundreise durch Deutschland in erster Linie durch Spenden der Gastfamilien versorgt werden.

Als DPF sind wir auch international und unterstützen die Opposition in Deutschland, so hat der Vorstand ca. 798 € Spenden an Organisationen beschlossen.

Der aktuelle Kassenstand beträgt 6.426 € plus 371 € in der Handkasse von Kapatiran.

Hiervon sind noch ca. 700 € für Reisekosten aktuell, 800 € zur Flut, und 2 Quartale Patenschaft ca. 500 € und 2.000€ für die Handkasse bei Kapatiran nach der JMV weitergeleitet worden. Die geplante Vereinsreserve von ca. 3.000 € ist somit gegeben (1 ½ faches des Beitragseinkommens). Natürlich bekommt jeder, der möchte den ausführlichen Kassenbericht und die Kassenübersicht.

Voller Erfolg für Joma Sison!

In seinem Urteil vom 30. September entschied das Gericht Erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (ECFI) in Luxemburg, den seit 1987 im niederländischen Utrecht im Exil lebenden Mitbegründer der Kommunistischen Partei der Philippinen **José Maria Sison nach sieben Jahren endgültig von der EU-Terrorliste zu streichen**. Die Richter des ECFI begründeten ihr Urteil damit, es sei nicht bewiesen, dass der Angeklagte in terroristische Aktivitäten verwickelt ist, und seine Listung genüge nicht den Anforderungen von EU-Richtlinien.

Damit war auch unrechtmäßig, dass ihm die niederländische Regierung seit Oktober 2002 die Sozialhilfe sowie die Kranken- und Rentenversicherung strich, seine Konten sperren ließ und es Sisons Handelspartnern bei Strafandrohung untersagte, mit ihm Verträge zu schließen oder erbrachte Leistungen an ihn auszuzahlen. Außerdem unterlag er strikten Reisebeschränkungen. Nun geht es darum, einen **Schadenersatz** dafür zu erkämpfen!



Aktuelle Infos zur Folgekampagne stellen wir regelmäßig auf die Webseite www.dp-freunde.de.

Teilerfolg für José „Pepe“ Luneta

José „Pepe“ Luneta, der seit 15 Jahren um sein Asylrecht kämpft und seit Gründung des Vereins DPF e.V. dabei unterstützt wurde, hat im **Oktober 2009** endlich sein **Recht auf Asyl** bekommen: Gemäß Bescheid des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge vom 02.10.2009 wurde ihm vom Verwaltungsgericht Minden endlich das Recht auf Asyl zugesprochen, wenn auch aus humanitären und nicht aus politischen Gründen. Das Verwaltungsgericht hat das Bundesamt dazu verpflichtet, das Urteil vom zum **Abschiebeverbot auf die Philippinen** wegen Gefahr für Leib und Leben vom 31.05.2006 endlich umzusetzen.

Nun versucht das Bundesamt, sich trotz der Niederlage vor Gericht durchzusetzen, in dem es versucht, das Ausländeramt, das für die Erteilung der Aufenthaltserlaubnis zuständig ist, zu beeinflussen: Es gäbe nach wie vor einen „Terrorismusbeweis“, weswegen er keine unbefristete Aufenthaltserlaubnis bekommen dürfe. Jetzt soll er nur mit einer Duldung abgespeist werden, statt eine Aufenthaltserlaubnis zu erhalten. Die DPF haben dazu auf der Jahresmitgliederversammlung eine Protestresolution an das Ausländeramt einstimmig beschlossen.

Flutkatastrophe auf den Philippinen – gegenseitige Lebenshilfe ist unabdingbar!

Mitten in der Weltwirtschaftskrise wurden die Philippinen erneut von Naturkatastrophen heimgesucht. Erst gab es mehrere **Erdbeben**. Ende September/Anfang Oktober 2009 wüteten mehrere schlimme **Taifune**. Ursachen der Naturkatastrophen sowie deren fatale Auswirkungen sind die zunehmende Umweltzerstörung und die schlechte Infrastruktur, z.B. die schlechte Kanalisation und die fehlende Müllabfuhr in Manila. Besonders betroffen sind die Bauern und Fischer.



Caritative Hilfsgüter kommen bei der Bevölkerung oft nicht an, die Aufräum- und Aufbauarbeiten im Auftrag der Regierung laufen nur schleppend. **Die DPF konnten innerhalb von 5 Wochen fast 2500.- EURO Spenden sammeln**, die durch unsere Partner in sog. „Dem Volke dienen-Brigaden“ direkt eingesetzt werden. Für jede Spende erhalten wir umgehende schriftliche Bestätigungen.



Gerade jetzt sind die **Balikbayan-Boxen** eine wichtige Hilfe! Dieses Jahr wurden deutlich mehr Boxen verschickt. Allein von September bis November 30 Stück. Das entspricht dem Inhalt eines mittelgroßen LKW. Weit über Hundert Leute haben dazu beigetragen. Es gibt jetzt mehrere **Versandstationen**. Zum Büro in Langenfeld sind dazugekommen: Stuttgart, Heilbronn, Heidelberg, Balingen & Berlin.



Im Dezember sind auch Dank neuer Kontakte in Langenfeld weitere Boxen hinzugekommen. Meldet Euch als feste **regionale Ansprechpartner** vor Ort, die Leute gewinnen zum Packen. Auf der Jahresmitgliederversammlung wurde beschlossen, als lockere Organisationsform **regionale Arbeitsgruppen** für die „Packstationen“ zu bilden.

Der Vorstand dient als Bindeglied zur Partnerorganisation auf den Philippinen und übernimmt das Koordinieren (also welche AG schickt die Boxen wo hin) behält den Überblick, führt inhaltliche Diskussionen, gibt Hilfestellungen etc. Wichtig für alle ist dabei das Sammeln von Spenden, da 1 Box mindestens 40.-€ „Porto“ kostet.

Marita Cabantog's Lebensgeschichte - Wie eine Philippina in die Eifel kam

„Die spannendsten Geschichten schreibt das Leben selbst“ – dieses Sprichwort gilt wahrscheinlich für viele in Deutschland lebende Filipinas. Marita's Lebensgeschichte wurde von Jane am 20. 09. 2009 aufgenommen.

(...) Mit 12 Jahren gründet sie mit 8 anderen Jugendlichen die "Hagonoy Brotherhood" (HB) in 1981 in ihrem Ort Hagonoy. Ziel dieser Gruppe ist, gegen die Marcos Regierung zu protestieren und sie zu bekämpfen. Kurz nach der Gründung nimmt die Mitgliedschaft zu. Gleichzeitig muss sich die Organisation in die Berge und in den Wald zurückziehen, da diese Gruppe auf der roten Liste der Marcostruppe steht. Marita's Aufgabe ist die einer Botin. (...).

1985 geht sie zusammen mit mehreren Kameraden nach Manila um am "Edsa People's Power Marsch" teilzunehmen. Bei diesem Marsch werden sie von Soldaten erkannt und gejagt. (...) Marita und einer Mitstreiterin gelingt die Flucht auf einem Lkw voller Ferkel in einen anderen Stadtteil Manilas. Der LKW und die Ferkel haben sie sie gerettet.

1986: Marita mit ihrer Kameradin sind wieder vom Berg nach Manila gegangen um einen Protestmarsch mit zu machen. Diesmal hat das Militär aufgehört die Leute zu attackieren. Stattdessen beteiligt es sich am Protestmarsch. Präsident Marcos a. D. und Familie flüchten aus Malacaniang. Sie wurden erst nach New York geflogen wo man sie jedoch abweist. Dann



Jane auf der Jahresmitgliederversammlung im November 2009

weiter nach Hawaii. In Hawaii brauchen Ilocanos kein Visa. (...)

1988 heiratet sie einen Kameraden in den Bergen und kurz danach entschieden sie sich, vom Berg runter ins Dorf zu ziehen, da sie Nachwuchs erwarten

1991: innerhalb 3 Jahren bekommen sie 2 Töchter. Vor der Geburt der 2ten Tochter verschwindet ihr Mann spurlos. Nach unbestätigten Berichten ist er vom Militär verschleppt und ermordet worden. Seine Leiche hat sie nie gesehen. 3 Monate nach der Geburt (...) entschied sie sich im Ausland zu arbeiten, da ihre Eltern auf ihre Töchter gut aufpassen und sie versorgen können. Im gleichen Jahr hat sie einen Job als Haushaltshilfe in Abu Dhabi bekommen. Nach der Ramadan Saison bekommen die Haushaltshilfen meistens Urlaub. Sie und 2 Filipinas in Dubai entschieden sich nach Deutschland zu vereisen Sie wollte nur ihr Urlaub in Deutschland verbringen während die 2 anderen ganz in Deutschland bleiben. Sie bekam als Einzige ein deutsches Visum.

1992: Marita hat inzwischen mehrere Filipinas in Deutschland kennengelernt, teilweise haben sie ihr Unterkunft gegeben. Sie ist nicht nach Abu Dhabi zurück, sondern hat eine Haushaltarbeit bei einer älteren Deutschen Dame angenommen. Ihr Visa wurde auch mit Hilfe dieser Dame verlängert.

1994: Marita hat ihren deutschen Mann kennen gelernt und heiratete ihn kurz danach. Mit ihm ist sie nach Philippinen geflogen um ihre Töchter zu besuchen. Gleich im nächsten Jahr bekommen sie ein Sohn.

1996: ist Marita nach Philippinen gereist, um ihr Töchtern zu holen für eine Familienzusammenführung. 3 Tage vor der Abreise ist ihr erster, tot geglaubter Mann aufgetaucht und verhindert eine Ausreise ihrer Töchter. (...)

2000: Marita's Ehe mit dem phil. Mann wurde annulliert. Von ihrem deutschen Ehemann lässt sie sich ebenfalls scheiden und lebt vorerst mit einem deutschen Freund zusammen.

2001: Marita bekommt ein viertes Kind (Mädchen).

2002: Marita mit Kindern nehmen eine eigene Wohnung. (...)

2003: Das Arbeitsamt bietet ihr einen 6-monatigen EDV Kurs an, den sie auch mit Erfolg abschließt. Im Mai schickt das Gericht ihr einen Bescheid: Eine Sorgeberechtigung auch für die 2 Töchter auf den Philippinen. Mit diesem Bescheid hat sie die Töchter im Juni von den Philippinen abgeholt. Sie lassen sich im gleichen Schuljahr einschreiben, die Ältere in der 4ten Klasse und die Jüngere in der 3ten Klasse.



Marita mit Familie

2004 begann eine Vollzeit-Beschäftigung bei einer Engineering-Firma bei Prüm.

2005: Marita hat eine größere Wohnung im gleichen Ort gemietet. 2 Wochen nach dem Einzug wurde das Haus jedoch verkauft und sie war somit erneut zum Umzug gezwungen. Mit Hilfe eines Kredits (...) konnte sie das gemietete Haus erwerben statt ausziehen. (...)



Marita auf dem Frauenpolitischen Ratschlag 2008 (Mitte rechts)

2009: Zukunftspläne:

(...) Im Moment fühlt sich Marita mit 40 sehr zufrieden mit sich selbst. Sie hat alle ihre Kinder bei sich und kann zusehen wie diese sich ganz normal entwickeln und ihre Kind-Jugendzeit richtig ausleben. Ihre philippinischen Töchter haben die deutsche Sprache schnell erlernt und die Schule mit Erfolg abgeschlossen. Sie sind beide jetzt in Ausbildung. Der Sohn ist im Gymnasium und die jüngste Tochter in der Grundschule. Abends, nach ihrer Arbeit kocht Marita für die ganze Familie. Wenn sie Anak ruft kommen alle Vier zu ihr in die Küche. (...) Trotz verschiedener Herkunft und Altersunterschied vertragen sich ihre Kinder untereinander sehr gut.

Auf die Frage, was sie vom unserem Land Phil. denkt, antwortete sie, dass sie das Land und die Leute liebt. Es ist schön und reich, seine Leute sind allgemein glücklich und liebenswürdig. Darum sie bereut sie nicht ihre früheren rebellischen Unternehmungen. Frustrierend und traurig findet sie, dass sich bisher kaum irgendetwas verbessert hat, sondern sogar schlimmer geworden ist. Immer noch sehen viele Filipinos als einzigen Ausweg die Flucht ins Ausland, um Armut und Staatsterror zu entkommen. Trotz beachtlicher Ressourcen und Unterstützung durch im Ausland lebender Filipinos versinkt Phil. weiterhin in Chaos, Armut und Schrecken - deshalb möchte sie, obwohl sie ihre Heimat vermisst, derzeit nicht auf den Philippinen leben.

Vielen Dank an Marita für das offene Gespräch!

Ein großes Erlebnis für unsere
Gäste und Gastgeber

Freunde müssen sich und ihre Länder genau kennen lernen. Unsere Gäste Dante, Reden und Ver, Automobilarbeiter aus den Philippinen, konnten im Oktober/November viel in Deutschland erleben: den Automobilarbeiter-Ratschlag und Besuch bei den Kollegen im Heilbronner Audi-Werk, ein offizielles Gespräch bei der Abteilung Internationales des Bundesvorstandes der IG Metall, das ehemalige KZ Sachsenhausen, Zusammentreffen mit mehreren hundert Kollegen bei der Berliner Demonstration am 24.10. sowie weiteren Veranstaltungen... Aber auch das sind Erlebnisse in Deutschland gewesen:



Die Reise hatte viele Höhepunkte und einen „Tiefpunkt“ – beim Besuch einer Höhle!



Der automatische Eiersortierung in Deutschland trauen sie nicht so ganz

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern und Kolleg/innen, die unsere Gäste beherbergt und betreut haben. Auch so können immer mehr Kolleg/innen selbst internationalistisch aktiv

Aber unser Eis schmeckt ihnen besser als das Halo-Halo-Wassereis auf den Philippinen:



Bei solchen Besuchen können sich Freunde direkt unterstützen:



Die 3 sprechen auf der Heidelberger Montagsdemo



Sie werben in der Meinerzhagener Hauptschule persönlich für Spenden für die Taifun-Opfer auf den Philippinen

..... werden. Wir wollen in Zukunft besser bei der Betreuung unserer philippinischen Gäste an den einzelnen Orten helfen. Also traut euch und meldet euch als Gastgeber.

Aus der IG-Metall-Zeitung Dezember 2009:

Unterdrückt und bedroht

BLICK AUF DIE WELT

Gewerkschafter auf den Philippinen leben gefährlich. 91 haben ihr Leben verloren.

Die Philippinen sind die verlängerte Werkbank japanischer Firmen wie Toyota und Honda. Die Beschäftigten schufteten zu Billiglöhnen unter gesundheitschädigenden Arbeitsbedingungen. Wer sich gewerkschaftlich engagiert, wird entlassen – so geschehen bei 233 Mitarbeitern von Toyota auf den Philippinen. Seit 2001 wurden 91

Gewerkschafter umgebracht. Der Zusammenschluss Car-Aid versucht, die Missstände bekannt zu machen. In Deutschland wird die Initiative von den Deutsch-Philippinischen Freunden und Metallern unterstützt (www.dp-freunde.de). Patenschaften helfen den Familien von verfolgten Gewerkschaftern. ■ Martina.Helmerich@igmetall.de



Philippinische Gewerkschafter berichten von ihren Arbeitsbedingungen.



Unsere 3 Gäste Dante, Reden und Ver mit Rosi vom Vorstand und den „Car News“ der Deutsch-Philippinischen Freunde. Wenn Ihr auch in den **E-Mail-Verteiler** für die Car News mit aktuellen Infos aus der Automobilindustrie aufgenommen werden möchte, meldet Euch beim Vorstand.

Suchrätsel „Tiere“

E	R	W	T	Z	U	I
G	U	H	U	N	D	O
E	Z	T	A	K	T	G
P	F	E	R	D	I	N
F	K	H	S	W	G	I
R	R	F	P	R	E	L
E	A	D	L	E	R	R
G	T	K	H	M	P	E
N	T	T	U	M	K	T
A	E	K	K	U	V	T
L	S	E	V	H	R	E
H	C	S	O	R	F	M
C	F	N	V	L	M	H
S	F	I	S	C	H	C
A	S	U	A	M	E	S
K	L	E	G	O	V	M

Hier findet Ihr genug Buchstaben für 15 verschiedene Tiere! Kombiniert die Buchstaben und streicht sie aus, wenn ihr sie vergeben habt. **Diejenigen, die 15 Tiere gefunden haben, können ein Spiel gewinnen!** Schickt Eure Lösungen an den Vorstand per Mail, Fax oder Brief. Im nächsten Rundbrief wird der Gewinner bekannt gegeben.

**Alles Gute
zum neuen Jahr!**

